



Mai 2020

Liebe Freundinnen und Freunde der HEGGE,

während wir diesen Brief schreiben, ist unser Haus noch geschlossen.

Seit dem 16. März mussten auch wir infolge der Corona-Pandemie sämtliche Seminare und Tagungen absagen. Das war bitter, zumal wir qualitätvolle Tagungen und entsprechend erfreuliche Anmeldezahlen hatten.

Seit April ist das HEGGE-Team in Kurzarbeit, hat jedoch keineswegs Langeweile. Im Gegenteil! Corona bescherte uns sehr viel zusätzliche Arbeit. Nicht nur, dass wir immer neu die Lage für die außerschulische Bildung auswerten, Veranstaltungen neu konzipieren, uns um Zuschüsse bemühen, unser Haus an die erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen anpassen. Mit viel Elan haben wir auch die Planungen für das II. Halbjahr vorangetrieben und können Ihnen heute mit dem neuen Halbjahresprogramm das Ergebnis präsentieren. Es ist umfangreicher als sonst, da es gelungen ist, einige Veranstaltungen, die während der letzten Wochen aufgrund von Corona ausfallen mussten, noch in den Herbst zu verlegen.

**Die Veröffentlichung des neuen Halbjahresprogramms steht infolge der Corona-Pandemie unter einem Machbarkeitsvorbehalt, d.h. wir haben geplant, aber ob die Seminare und Tagungen durchführbar, ob sie verantwortbar und von Behörden gestattet sein werden, können wir heute nicht mit Gewissheit sagen.**

**Wir bitten Sie dennoch herzlich, das Programm zu studieren und uns Ihre Anmeldungen mitzuteilen. Sollte ein Veranstaltung ausfallen, werden wir Sie informieren. Jedoch kommen Seminare auch nur zustande, wenn Sie sich als Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig verbindlich anmelden.**

Wir nutzen die Zeit der Corona-Schließung u.a. zu **notwendigen Renovierungs- und Baumaßnahmen**. In den letzten Wochen wurde unsere Kapelle von Ruß gesäubert und frisch gestrichen, teilweise neuer Fußboden gelegt. Parallel dazu konnten wir in unserem Wald umfangreiche Baumfällarbeiten durchführen. Infolge der Trockenheit der letzten Jahre mussten wir – nach der Rodung der Fichten in 2018 – etwa 90% unseres Birkenbestandes, außerdem viele Lärchen fällen. Neu pflanzen wir neben Apfelbäumen v.a. verschiedene Ahornsorten, Speierling und Elsbeeren und hoffen, damit die Stabilität und Resilienz unseres Waldes im Hinblick auf den Klimawandel zu erhöhen.

Für den Sommer steht eine weitere große Baustelle an: Die Giebelwand von Bauteil 1 unseres Hauses muss komplett abgebrochen und neu aufgebaut werden.

Ansonsten geht es uns allen auf der HEGGE gut; wir sind dankbar, ein so schönes Stück Land bewohnen zu dürfen. Unser Park strahlt und blüht in allen Farben des Frühlings, und der muntere Vogelgesang ruft uns schon früh am Morgen in den neuen Tag. Wir bedauern nur, diese Frühlingspracht derzeit nicht mit unseren Gästen teilen zu können.

Einige von Ihnen wurden bereits über unseren digitalen Newsletter, die »HEGGE-Post«, auf **unsere zunehmend schwierige finanzielle Situation** aufmerksam, in die wir durch die Coronakrise geraten sind.

Möglicherweise müssen wir noch bis zu den Sommerferien, vielleicht sogar noch darüber hinaus Seminare absagen. Wir orientieren uns an den Maßgaben der Landesregierung NRW. **So sehr wir diese Maßnahmen zur Verzögerung der Pandemie auch unterstützen, so ist die Schließung für uns als kleines Haus in privater Trägerschaft finanziell ein Desaster!**

Die laufenden Kosten und die Löhne müssen weiterhin gezahlt werden, die Einnahmen aber sind von heute auf morgen vollständig weggebrochen.

Mit der Einführung von Kurzarbeit und weiteren Maßnahmen haben wir zur finanziellen Stabilisierung an verschiedenen Stellschrauben gedreht, um diese Krise, deren Ende wir nicht absehen können, zu überstehen.

Etliche Freundinnen und Freunde haben uns in den letzten Wochen bereits mit großzügigen Spenden unterstützt, für die wir ihnen von Herzen danken! Mithilfe ihrer Spenden und der öffentlichen Zuschüsse haben wir eine gewisse Perspektive für die nächsten Monate.

**Weiterhin sind wir dankbar für jede Corona-Sonderspende!** Bitte verstehen Sie diese als eine gemeinsame Kraftanstrengung für den Erhalt der HEGGE. Es ist gerade keine leichte Zeit, aber wir sind zuversichtlich, dass wir sie mit Gottes Hilfe überstehen und irgendwann weiterarbeiten können.

Mehr als sonst spüren wir unsere Angewiesenheit auf ein funktionierendes Gesamtgefüge; wir merken, wie fragil und verletzlich unser Leben ist. Wir können viel gestalten, aber unsere Welt nicht beherrschen. **Die Coronakrise mahnt uns zur Demut.**

Wir haben uns in Westeuropa eingerichtet in einer Welt, in der Leid und Not weit weg sind oder als behebbare, letztlich individuelle Störung betrachtet werden. Es ist uns in weiten Teilen unseres Lebens gelungen, das »Kreuz« gewissermaßen auszuradieren. Doch diese Pandemie zeigt uns: das Leid ist da, unausrottbar gegenwärtig.

Das Leiden ist nicht der Eindringling, nicht die Störung unseres Glücks, es gehört zur natürlichen Basis unseres Lebens, ist unsere eigentliche Gestaltungsaufgabe. Genau darin erkennen wir uns als Ebenbild Gottes, indem wir uns als Ebenbild des Gekreuzigten begreifen. Im Gekreuzigten erkennen wir, wie es um uns Menschen steht: Wir sind verwundbar, sterblich und bedürfen der Hilfe. Aber es ist Gott, der im Gekreuzigten und in den Leidenden unserer Zeit uns sichtbar nahe sein will. Zugleich erfahren wir in Situationen der Bedrohung hautnah, dass Solidarität möglich ist und dass wir die Sorgen und Nöte mit gegenseitiger Hilfe bestehen können. Deshalb ist das Kreuz für uns Christen das Zeichen der Ermutigung und das Ausrufezeichen hinter dem zentralen Zuspruch Jesu und seiner Kernbotschaft: Fürchtet euch nicht!

Wir hoffen, Sie bald wieder »von Angesicht zu Angesicht« sehen und mit Ihnen über wichtige Fragen unserer Zeit sprechen und diskutieren zu können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen psychische und physische Stabilität und Gottes guten Geist, der stärkt, erfrischt und ermutigt!

Mit herzlichen Grüßen vom Hegge-Team

Ihre 

**Christliches Bildungswerk · Die HEGGE e.V.**

Niesen · 34439 Willebadessen

[bildungswerk@die-hegge.de](mailto:bildungswerk@die-hegge.de)

Tel: +49 5644 400 und +49 5644 700

Fax: +49 5644 85 19

**VerbundVolksbank OWL eG**

BIC DGPBDE3MXXX

IBAN DE63 4726 0121 9300 7500 00

**Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn**

BIC GENODEM1BKC

IBAN DE56 4726 0307 0011 7401 00